

# «Jeder bringt seine Stärken ein»

Drei auf einen Streich. Liedermacherin Sina und die Kabarettisten Ralf Schlatter und Bänz Friedli reden über ihre gemeinsame Tournee, über Ideen, Wertvorstellungen, Arbeit und Songs.

Reinhold Hönle

**Weshalb gehen Sie gemeinsam auf Tournee, obwohl jeder mehr verdienen dürfte, wenn er allein auftritt?**

**Sina:** Wenn man im Leben nur ans Geld denkt, bleibt viel Seele auf der Strecke. Es gibt in der Musikbranche so viele Beispiele, wo die Leute zu fast allem bereit sind, um im Gespräch zu bleiben, noch jemand zu sein oder Geld zu verdienen. Ob sie das müssen oder nicht. Wir können es uns zum Glück leisten, für ein Herzensprojekt auf einen Teil unserer exorbitanten Gagen zu verzichten.

**Friedli:** Wobei ein Platz im Golden Circle auch bei uns 480 Franken kostet. Apropos: Kürzlich musste ich für vier der billigsten Pink-Tickets 900 Franken hinblättern ...

**Sina:** Ich habe für vier Taylor-Swift-Tickets etwa tausend Franken bezahlt: Normalpreis.

**Schlatter:** Im Ernst. Als Sina Bänz und mich anfragte, ob wir mit ihr auf Tournee gehen würden, fühlten wir uns extrem geehrt. Und dann auch noch mit ihr singen! Ich zögerte keinen Moment.

**Da nimmt man sich die Zeit einfach ...**

**Friedli:** Natürlich, irgendwann ab Fünfzig realisierst du, dass deine Zeit beschränkt ist, und fängst an, bewusster auszuwählen. Mit Sina hätte ich ein solches Projekt aber schon vor zwanzig Jahren gemacht, sogar gratis.

**Geld ist nicht alles ...**

**Friedli:** Wenn du nur dort auftrittst, wo du am meisten verdienst, verpasst du das Beste. Bei unserem Projekt ist es so, dass wir weniger arbeiten müssen und den anderen beiden zuhören können.

**Schlatter:** Es geht nicht um den schönsten Saal oder die modernste Technik, sondern ums Zwischenmenschliche. Wir haben mit «schön&gut» in Bern in einer Doppelgarage gespielt, vor fünfzig Leuten, und es war toll, und zwei Wochen später in Vitznau in einem nagelneuen goldenen Kammermusiksaal, und es war eine Katastrophe.

**Für Sie alle sind Text und Musik von grosser Bedeutung, aber in unterschiedlichen Ausprägungen. Wie wirkt sich das aus?**

**Sina:** Wenn du es zu dritt gestaltest, hast du einen intensiven Austausch. Jeder bringt seine Stärken ein und lernt von den anderen. Was ist Ralf dramaturgisch wichtig, wie wählt Bänz seine Texte aus, wie strukturieren wir die Übergänge von der einen Nummer zur anderen, wo lassen wirs laufen. Da kann ich viel profitieren vom Handwerk der Kabarettisten. Wir alle müssen ein wenig aus unserer Komfortzone heraus, aber das macht es für uns und das Publikum interessant und lebendig.



Auf Tour: Der Schaffhauser Ralf Schlatter, die Walliserin Sina und der Berner Bänz Friedli (v. l.). BILD ZVG

**Friedli:** Das hättest nicht du sagen sollen, sondern wir, denn ich habe das Gefühl, dass wir unheimlich von deinem Erfahrungsschatz profitieren! Ich weiss jetzt schon, dass ich am Ende nicht mehr der gleiche Künstler sein werde wie vorher. Der Einblick ist für mich besonders spannend, da wir Wortkünstler auf die Liedermachenden ewig neidisch sind: Ich kann die Leute bestenfalls zum Lachen bringen, ihnen vielleicht gar ein Tränchen abringen, sie aber nicht annähernd so berühren wie Sina. Wo die emotionale Wirkung des Textes aufhört, fängt die Musik erst an.

**Ralf Schlatter, Sie kommen auch vom Wort, singen aber schon lange ...**

**Schlatter:** Meine Bühnenpartnerin ist eine super Sängerin, die jeden Ton tüpft und jeden Ton hört, der nicht stimmt. Ich musste mir das hart erarbeiten, habe früher vor jedem Lied auf der Bühne Blut geschwitzt, aber inzwischen fühle ich mich ziemlich wohl.

**Wie sieht die Mischung aus «Songs und Gschichtä» aus?**

**Schlatter:** Zum Einstieg singen wir ein Medley aus bekannten Liedern zum Thema Zeit, ein Höllenritt durch die Stilgeschichte, von Freddy Quinn über Tom Waits bis Polo Hofer, und bei Sinas Liedern teilweise das Chörl. Bei zwei meiner Texte lasse mich von unserer hervorragenden Akkordeonistin Patricia Draeger begleiten. Es ist ein schön verbundener Abend mit unseren Geschichten und Sinas Songs.

**Friedli:** Vermutlich präsentieren wir uns alle anders, als man uns kennt. Ich bin weniger komödiantisch als in meinen Soloshows, nachdenklicher. Ein Erleb-

nis ist es, Sina so zu hören, wie sie nur die wenigsten kennen. Aufs Maximum reduziert, nur von einer Handorgel begleitet. Intim und unplugged. Bekannte Songs klingen eindringlicher, dazu singst du «B-Seiten» und Raritäten.

**Bänz hat zwei Texte zum aktuellen Sina-Album beigesteuert, Ralf den, von dem sich «Zütsammläri» ableitet. Welche Qualitäten haben Sie als Autoren?**

**Sina:** Beide können ihre Geschichten auf drei Minuten komprimieren und rhythmisch in einen Fluss bringen. Und zwar so, dass man sie versteht, sie aber eine zweite Ebene haben, aus der man mehr herauslesen kann, wenn man möchte. Die Zusammenarbeit erweitert mein Wortuniversum, in dem ich sonst hängen- und gefangen bliebe. Ich finde das bereichernd. Obwohl mein Produzent Adrian Stern anderer Meinung war.

**Welcher Meinung?**

**Sina:** Er bedauert, dass ich so oft mit Co-Autoren arbeite. Meine eigenen Lieder hätten ihn immer am meisten berührt. Nach «Emma» kam ich mit den Songs der «Zütsammläri» zu ihm und meinte: «Diesmal arbeite ich bei allen Songs mit Co-Autoren.» Da ist er innerlich leicht zusammengebrochen – das habe ich erst aus dem Buch «Sina – sich treu werden» erfahren. Zum Schluss haben sich alle Texte mit der passenden Melodie verheiratet. Der Bogen ist gelungen.

**Friedli:** Eigentlich könntest du es dir einfacher machen. Gerade als etablierte Musikerin. Statt eines ambitionierten Projekts hättest du einfach ein paar Hits auf ein Album knallen können. Aber ich glaube, es hält einen künstlerisch am

Leben und es macht dich aus, dass du dir solche Aufgaben stellst.

**Sina:** All diese Projekte in den letzten 30 Jahren – von den bulgarischen Stimmen und Tourneen mit Erika Stucky bis heute – machten meine Welt grösser, farbiger. Diese Erfahrungen fliessen in jedes Album wieder neu ein. Was mich nicht interessiert, sind Wiederholungen. Ich will die Zeit nutzen. Wer weiss, wie viel ich noch habe. Also mache ich etwas, das mir am Herzen liegt.

**Wie gehen Sie damit um, dass die Künstler auch in der Popmusik fast nur noch von Liveauftritten leben können?**

**Sina:** Das ist eine schwierige Entwicklung, weil ganz viel kreatives Potenzial auf der Strecke bleibt, da viele nicht mehr von der Musik leben können. Positiv ist, dass die Wertschätzung der Leute für Livemusik gewachsen ist. Je länger, desto mehr zelebrieren sie diese Abende.

**Friedli:** Es gab Zeiten, in denen Peach Weber mit seinen «Gäx» 300 000 CDs verkaufte. Bei mir ist die Zahl inzwischen nicht mal mehr vierstellig, aber ich freue mich, dass die Leute dir zwei Stunden schenken oder ihren Samstagabend. Ich bin manchmal völlig perplex. Die lassen sich einsperren in einen Gewölbekeller, der nicht mal Handyempfang hat! Sonst gibt es immer einige, die während des Auftritts noch schnell das HC-Davos-Resultat nachschauen müssen und nicht ganz bei mir sind.

**Wie ist die Resonanz auf die Zusammensetzung eurer «Reisegruppe»?**

**Sina:** Ich höre oft, dass die Leute sagen: «Wir haben zwar keine Ahnung, was uns erwartet, aber wenn ihr etwas zusammen macht, wollen wir dabei sein.»

## Sina und ihre Co-Autoren

Liedermacherin Sina (57) arbeitete für ihr aktuelles Album «Zütsammläri» zum wiederholten Mal mit den Kabarettisten Bänz Friedli (58) und Ralf Schlatter (52) als Co-Autoren zusammen. Nun geht die Walliserin erstmals zusammen mit den zwei auf Tournee. Mit dem Programm «Songs & Gschichtä» gastieren die drei auch in Schaffhausen.

## «Songs & Gschichtä»

Samstag, 16. März, 20 Uhr, Stadttheater, Schaffhausen

## Vortragsgemeinschaft

### Ein differenziertes Bild von Afrika

Afrika ist Schauplatz blutiger Kriege, gewalttätiger politischer Krisen und humanitärer Katastrophen – aber eben nicht nur. Kaum jemand weiss das besser als Anna Lemmenmeier, die seit 2017 als Korrespondentin aus Nairobi berichtet. Mit ihr kommt eine ausgewiesene Afrika-Kennerin nach Schaffhausen. Die 40-jährige aus St. Gallen stammende Journalistin beschäftigt sich seit ihrer Jugend mit dem vielfältigen Kontinent. Ihre Arbeit versteht Lemmenmeier als Wissens- und Kulturvermittlung. Die Journalistin, die auf Einladung der Schaffhauser Vortragsgemeinschaft spricht, versucht, Stereotypen aufzubrechen und ein differenziertes und vielschichtiges Bild von Afrika zu zeichnen. Lemmenmeier hat in Genf, Bern und Accra Internationale Beziehungen, Völkerrecht und Geschichte studiert und recherchierte



für ihre Masterarbeit in Ghana. Seit sieben Jahren ist sie als Korrespondentin für das Schweizer Radio und Fernsehen für alle Länder südlich der Sahara zuständig. In ihrem Vortrag berichtet sie über ihre Arbeit und die täglichen Herausforderungen, mit denen man in Afrika stets konfrontiert ist.

## «Herausforderung Afrika»

Donnerstag, 14. März, 18.30 Uhr, Rathauslaube, Schaffhausen

## Heute in der Seniorenuni

### Über gesunde Ernährung im Alter

Wie man sich im Alter optimal ernährt, weiss Reto W. Kressig, Ordinarius für Altersmedizin der Universität Basel. Er zeigt auf, dass gute Gesundheit im fortgeschrittenen Lebensalter nicht primär genetisch ist, sondern vor allem vom Lebensstil bestimmt und entsprechend beeinflussbar ist. Wichtige Faktoren sind Ernährung und körperliche Aktivität. Es gilt, möglichst wenig verarbeitete Speisen aller Lebensmittelgruppen zu essen; ein einziges optimales Lebensmittel gibt es nicht.

## Stark & smart im Alter

Montag, 11. März, 14.30 Uhr, im Pavillon im Park, Steigstrasse 26, Schaffhausen

## nordagenda.shn.ch

### MONTAG 11. MÄRZ

#### BÜHNE

**«Der Hexer»:** Eine Krimi-Komödie in 2 Akten von Atréju Diener; Eglisau, Schulhaus Steinboden (Mehrzweckhalle), Rihaldenstrasse 72, 20 Uhr

#### DIVERSES

**Selbsthilfegruppe für betreuende Angehörige:** Wird von einer Psychologin geleitet und moderiert; Schaffhausen, Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Schaffhausen, Zweigstrasse 2, 14.30 bis 16.30 Uhr

#### KIDS

**Familientreff Neuhauser:** Willkommen zum offenen Familientreff; Neuhausen, Zubastrasse 14, 9 bis 11.30 Uhr

**Kindersingen:** Unter der Leitung von Christina Pusterla; Stein am Rhein,

Stadtkirche, Chirchhofplatz 16, 10 bis 10.30 Uhr

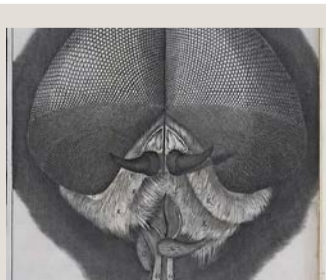
#### POP/ROCK/JAZZ

**Jazz Jour Fixe:** Engel meets Waidele feat. Ad Schwarz; D-Singen, Theater Die Färbe, Schlachthausstrasse 24; Türöffnung 18 Uhr, Beginn 20.15 Uhr

#### SENIOREN

**Seniorenuniversität SH:** Vortrag – «Stark & Smart im Alter – auch dank richtiger Ernährung!» mit Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, Ordinarius für Altersmedizin, Universität Basel Ärztlicher Direktor Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER, Basel; Schaffhausen, Pavillon im Park, Steigstrasse 26, 14.30 Uhr

**Mittagstisch Breite:** Jeden Montag wird für alle Senioren gekocht; Schaffhausen, Quartiertreff Breite, Breitenstrasse 110, 12 Uhr – Anmeldung Tel. 076 804 95 55



**Im Rahmen der Ausstellung «Im Spiegel der Zeit. Stein am Rhein im 17. Jahrhundert» zeigt Helga Sandl, Kulturleiterin der Windler-Stiftung, den neuen Animationsfilm und geht im begleitenden Vortrag auf die «Welt der winzigen Körper» und den mikroskopischen Blick ein.**

## Welt der winzigen Körper

Donnerstag, 14. März, 19.30 Uhr, Kulturhaus, Oberstadt, Stein am Rhein

**Niklausen Treff der Rheumaliga:** Spass, Bewegen, Lachen, Spiele, Geschichten, Turnen und Gedächtnistraining; Schaffhausen, Quartiertreff Niklausen nik., Klausweg 80, 14 bis 16 Uhr

### DIENSTAG 12. MÄRZ

#### DIVERSES

**Spazieren Schaffhausen – Buchthalen:** Dauer des Spaziergangs ca. 1 Stunde. Organisiert durch das FORUM elle – Die Frauenorganisation der Migros Sektion Schaffhausen; Schaffhausen, Bahnhof, Bahnhofshalle (Treff), 13.40 Uhr

**Plauschjassen:** Organisiert von den Fussballveteranen Schaffhausen; Schaffhausen, Restaurant zum Alten Schützenhaus, Rietstrasse 1, 14 Uhr

**Schaffhauser Puuremärkt:** Saisonale Produkte aus der Region; Schaffhausen, Altes Feuerwehrdepot, 8 bis 12 Uhr

**Schaffhauser Wochenmarkt:** Schaffhausen, bei der Kirche St. Johann, Vordergasse, 7 bis 11 Uhr

**«Moche – 1000 Jahre vor den Inka»:** Führung mit Bettina Bussinger; Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, Klosterstrasse 16, 12.30 Uhr

**Wandergruppe Verkehrsverein SH:** Geführte Wanderung in 2 Gruppen mit unterschiedlichen Distanzen von Hemmental über den Hasenbuck zu, Hagen und nach Merishausen und Schaffhausen; Schaffhausen, Bahnhof, Bahnhofshalle (Treffpunkt), 8 Uhr

#### KIDS

**Circus Medrano:** Aussergewöhnliche Nummern nehmen Sie mit auf eine Reise in die wunderbare Welt des Zirkus; Neuhausen, Burgunwiese, Vorstellungen 16 und 19 Uhr

#### SENIOREN

**Activity-Treff – Pro Senectute:** Bewegung, Gedächtnis-Training, Lesezirkel, Gesellschafts- und Kartenspiele mit Anleitung. Ein abwechslungsreicher Nachmittag mit vielen Aktivitäten; Schaffhausen, Pro Senectute, 1. Stock (Lift), Vorstadt 54, 14 bis 16 Uhr – Anmeldung Tel. 052 634 01 30

**Gedächtnistraining im Alltag:** Bewegtes Denken – Anregungen und Übungen für den (Gedächtnis)-Alltag; Schaffhausen, Pro Senectute, Schulungsraum 3. Stock (Lift), Vorstadt 54, 9 bis 11 Uhr – Anmeldung Tel. 052 634 01 30

**Die Silberfische:** Vortrag zum Thema «Zwischenbilanz einer Stadträtin: Einsichten, Erkenntnisse, Abgründe» mit Christine Thommen, Stadträtin in Schaffhausen und verantwortlich für das Sozial- und Sicherheitsreferat; Schaffhausen, Restaurant zum Alten Schützenhaus, Rietstrasse 1, 14.15 Uhr